

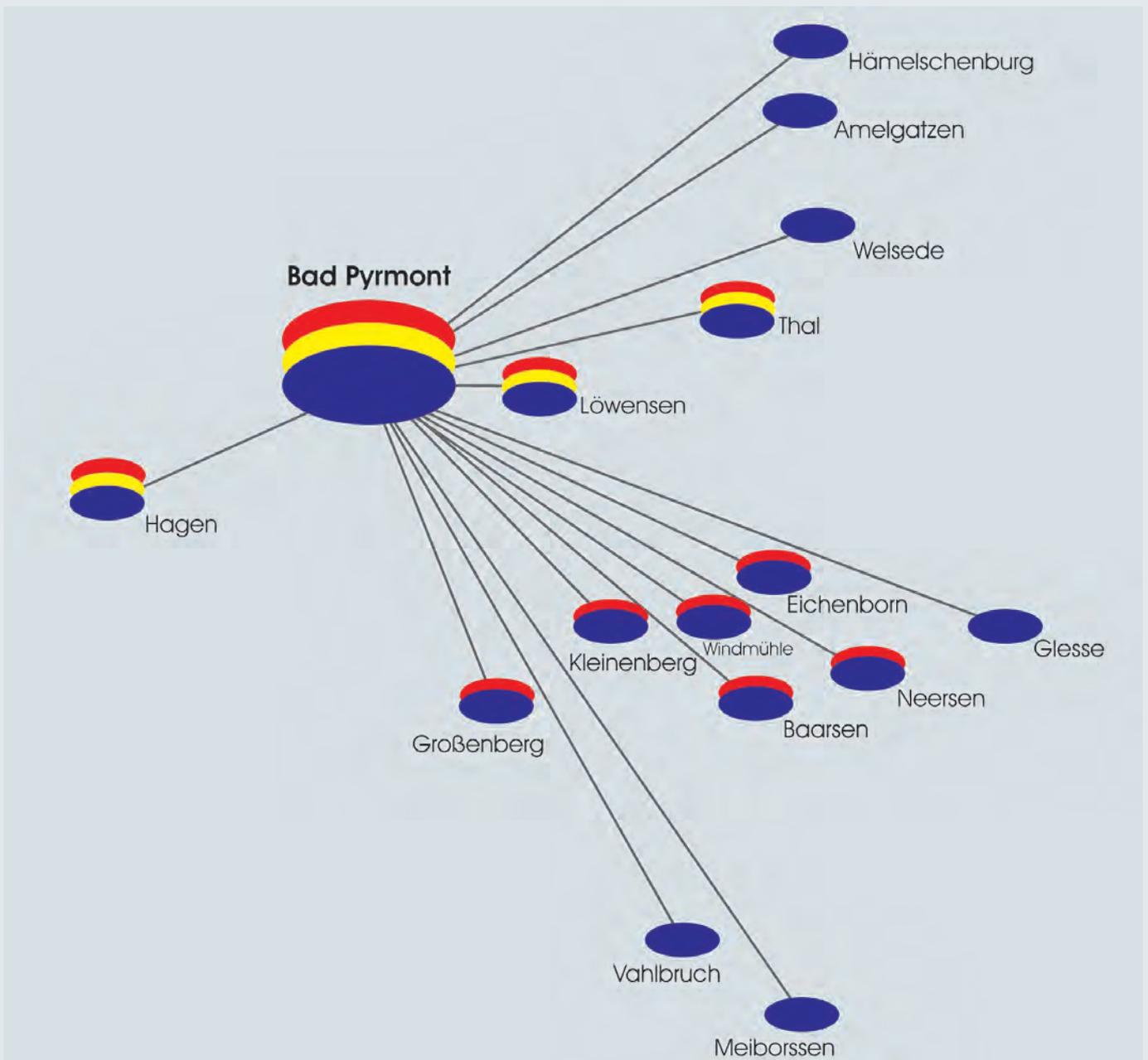
unsere energie ihre mobilität



2017

Unternehmensreport

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung



Unternehmensreport **Inhalt**

2017

<u>Überblick</u>	2	Versorgungsgebiet	
	4	Organe	
	5	Kennzahlen	
	6	Unternehmensstruktur	
	7	Bericht des Aufsichtsrates	
	8	Bericht der Geschäftsführung	
	11	Sonderthema E - MOBILITÄT	
<u>Jahresabschluss</u>	14	Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	
	28	Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH	
	44	Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	

Geschäftsführung

Dipl.-Oec. Uwe Benkendorff

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

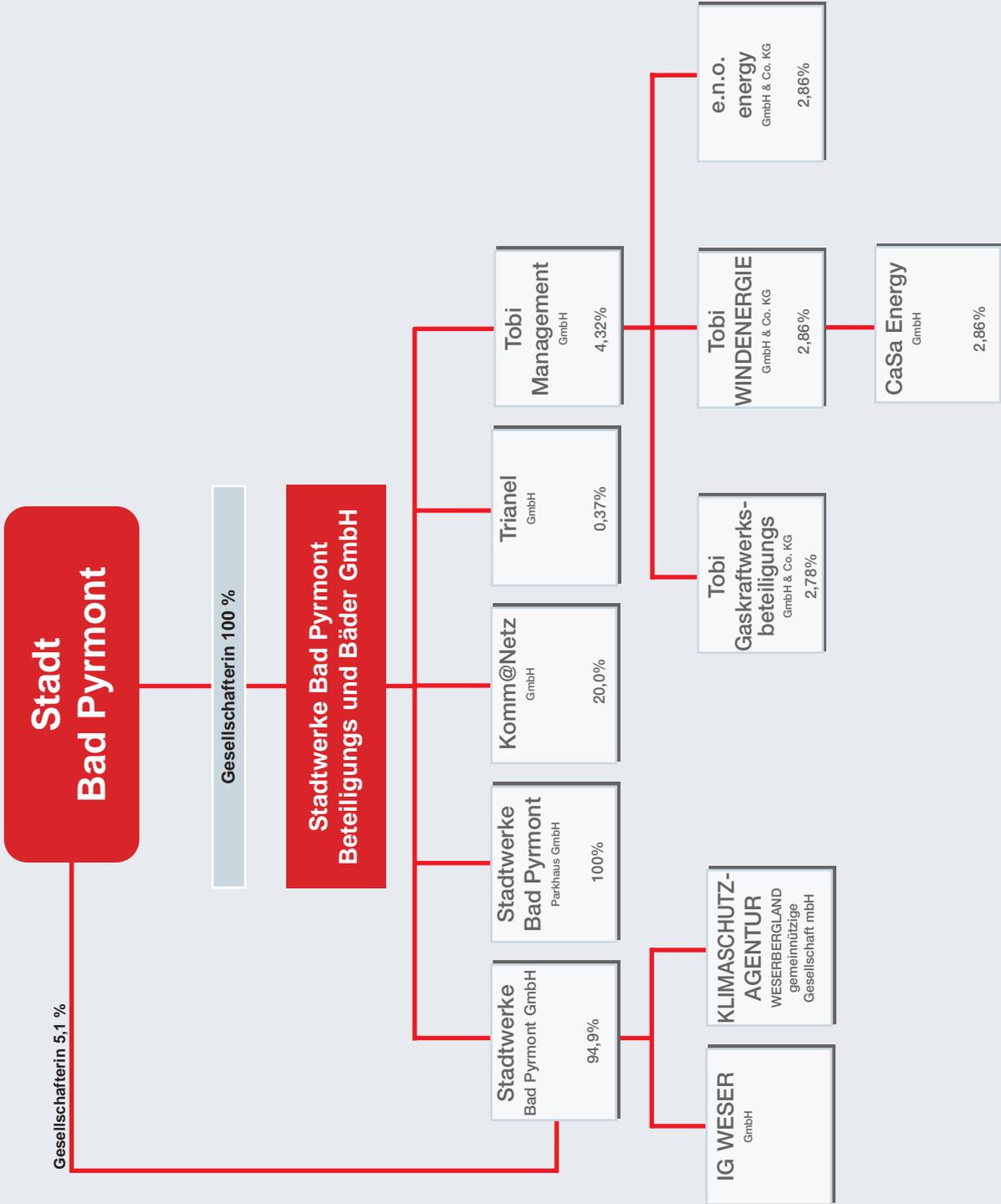
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, ab 22.03.2017 Vorsitzender (bis 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Kurt-Heinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., (Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont (ab 22.03.2017 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Christian Güse	Geschäftsführer, (1. Stellvertr. Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt (ab 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans Herbert Webel	Sparkassenkaufmann (ab 22.03.2017)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut (bis 22.03.2017)
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau (ab 22.03.2017)
Manfred Schmidt	Rentner (bis 22.03.2017)
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer (ab 22.03.2017)
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) (ab 22.03.2017)
Georg Falkenberg	Elektromeister (bis 22.03.2017)
Dirk Böger	Medientechniker (ab 22.03.2017)
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Unternehmensreport **Kennzahlen**

	2017		Veränderungen +/- %
	2017	2016	
	T €	T €	
Stadtwerke Bad Pyrmont			
Beteiligungs und Bäder GmbH			
Besucher „Pyrmonter Welle“ (in 1.000)	94	124	-24,2
Umsatzerlöse „Pyrmonter Welle“	2.002	1.333	50,2
Operatives Ergebnis „Pyrmonter Welle“	-1.525	-1.484	-2,8
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	24	24	
Jahresüberschuss	571	525	8,8
Investitionen	190	82	131,7
Eigenkapitalquote (in %)	68,9	67,0	2,8
Bilanzsumme	17.384	17.211	1,0
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH			
Stromabsatz (in MWh) ¹⁾³⁾	43.780	45.601	-4,0
Umsatzerlöse Strom ¹⁾²⁾	12.992	12.137	7,0
Erdgasabsatz (in MWh) ³⁾⁴⁾	254.141	188.175	35,1
Umsatzerlöse Erdgas ²⁾	9.695	8.814	10,0
Wasserabsatz (in Tsd. m ³)	1.401	1.403	0,0
Umsatzerlöse Wasser	2.836	2.866	-1,0
Wärmeabsatz (in MWh)	15.460	15.548	-0,6
Umsatzerlöse Wärme	922	952	-3,2
Beförderte Personen (in 1.000)	–	428	
Umsatzerlöse Verkehrsbetrieb	–	562	
Gewinnabführung	3.187	3.041	4,8
Investitionen	2.495	2.904	-14,1
Eigenkapitalquote (in %)	45,9	50,6	-9,3
Bilanzsumme	19.967	18.123	10,2
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	62	66	-6,1
Stadtwerke Bad Pyrmont			
Parkhaus GmbH			
Umsatzerlöse	39	41	-4,9
Erträge aus Verlustübernahme	230	15	
Eigenkapitalquote (in %)	49,1	98,2	-50,0
Bilanzsumme	800	401	99,5

¹⁾ ohne Stromhandel

²⁾ ohne Strom- bzw. Erdgassteuer ³⁾ ohne Eigenverbrauch ⁴⁾ ohne Wärmeabsatz





Im Geschäftsjahr fanden für die Beteiligungs und Bäder GmbH, für die Stadtwerke GmbH und für die Parkhaus GmbH jeweils vier Aufsichtsratssitzungen statt. Die vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, hat die aufgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Diese wurden in der Schlussbesprechung am 6. Juni 2018 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich erläutert und analysiert.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich regelmäßig über den Gang der Geschäfte unterrichten lassen und in zahlreichen Gesprächen mit der Geschäftsführung alle wichtigen Ereignisse und Fragen je nach Gesellschaft besprochen.

Im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates standen im Berichtszeitraum vor allem folgende Themen:

- die Geschäftsentwicklung des Unternehmens,
- die Beteiligungen an der Tobi-Gruppe,
- die 10-Jahres-Investitionsplanung,
- die Anpassungen der Energie- und Wasserpreise,
- die Konzeption und Umsetzung E-Mobilität,
- die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes,
- die Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes,
- die Einführung eines Informations-Sicherheits-Management-Systems (ISMS) nach ISO 27001,
- die Teilsanierung des Parkhauses.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit sowie für das gute Jahresergebnis 2017. Mein besonderer Dank gilt unseren Kunden, die neben den attraktiven Dienstleistungsangeboten unsere fairen Wasser- und Energiepreise schätzen. Die Stadtwerke Bad Pyrmont haben sich auch 2017 als verlässlicher und kompetenter Partner für die Bürger dieser Stadt und Region erwiesen.

Am 3. November 2017 verstarb unser langjähriges Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Jürgen Brosewski, nach kurzer schwerer Krankheit. Der Verstorbene war von 1999 bis 2004 Mitglied des Werksausschusses und danach bis 2017 Mitglied unseres Aufsichtsrates. In diesem langen Zeitraum stand er dem Unternehmen mit großem Engagement zur Seite und hat wesentlich an der Weiterentwicklung der Stadtwerke mitgewirkt. Seine Schaffenskraft verbunden mit großer menschlicher Wärme hat uns stets beeindruckt. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Von unserem langjährigen Mitarbeiter, Herrn Malte Möller, mussten wir am 9. März 2018 nach schwerer Krankheit Abschied nehmen. Herr Möller war bei uns seit 2001 zunächst in der Abteilung Vertrieb und später in der Netzwirtschaft beschäftigt. Er war im Kreis der Kollegen sowie bei Vorgesetzten überaus beliebt und anerkannt. Wir werden ihn als einen verdienten und geschätzten Kollegen in Erinnerung behalten.



Uwe Schrader
Aufsichtsratsvorsitzender

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Geschäftsleitung

Geschäftsführer Uwe Benkendorff
Prokurist Jens Kaufhold
Prokurist Stefan Schüsseler

Die Energiewirtschaft in Deutschland erlebt seit Jahren eine epochale Erneuerung. Die reine konventionelle Energieversorgung wird zunehmend abgelöst durch ein vielschichtiges komplexes System. Dieser Umbruch ist auch für die Stadtwerke Bad Pyrmont mit hohen Investitionen in klimafreundliche Technologien, in eine sichere und intelligente Netzinfrastruktur und in Zukunftsfelder wie Elektromobilität anspruchsvoll. Gleichzeitig stellt die zunehmende Regulatorik – insbesondere im Bereich Informationstechnologie – Unternehmen vor zusätzlichen Herausforderungen - einhergehend mit der Einführung neuer Ablaufprozesse, verstärkter Personalbindung sowie zusätzlichen wirtschaftlichen Investitionen. Ambitionierte Ziele liegen vor den Stadtwerken Bad Pyrmont.

Eine klare Orientierung in Zeiten tief greifenden Wandels ist notwendig. Mit Blick auf die Entwicklung der Energiemärkte und den politischen Rahmenbedingungen zeigt sich, dass die Stadtwerke Bad Pyrmont frühzeitig die richtigen Schritte eingeleitet haben. Mittlerweile sind wir an 23 Windenergieanlagen, an Wasserkraft- und Photovoltaikanlagen sowie an dem Ende 2016 in Betrieb gegangenen GuD- Kraftwerk in Mittelsbüren beteiligt. Bei normalem Geschäftsverlauf dieser Eigenerzeugungsanla-

Unternehmensreport

2017

gen können somit ca. 37 % der Haushalte in Bad Pyrmont mittelbar mit regenerativer bzw. CO₂ armer Energie beliefert werden. Unsere umfassende Geschäftsstrategie beinhaltet aber auch hohe Investitionen in die Versorgungsnetze bzw. den Erwerb der Stromnetze in den Ortsteilen von Bad Pyrmont. Das umfassende zukunftsgerichtete E-Mobilitätskonzept ist ein weiterer Mosaikstein in der Geschäftsstrategie und aus Gründen der lärm- und CO₂-Reduktion wesentlich für eine Kurstadt wie Bad Pyrmont.

Die Zahlen zeigen, dass wir mit unserer Strategie auf dem richtigen Weg sind. Die Bilanz des Geschäftsjahres 2017 ist robust. So stieg der Unternehmensumsatz erstmalig auf über 30 Mio. Euro. Das Ergebnis nach Steuern liegt mit 571.041,70 Euro leicht über Vorjahresniveau. Es hat sich bewährt, dass wir unsere Geschäftsfelder nicht für eine kurzfristige Gewinnoptimierung, sondern nachhaltig weiter entwickelt haben – auch zur Stärkung des Wirtschaftsraumes in und um Bad Pyrmont. Unsere Ressourcen haben wir dort gebündelt, wo für unsere Kunden der beste Nutzen erzielt wird. Auch künftig werden wir neue Geschäftsfelder entwickeln, bestehende auf den Prüfstand stellen und unsere Strukturen kontinuierlich optimieren.

Das positive Unternehmensergebnis und die zukunftsweisende Weiterentwicklung des Unternehmens sind jedoch ohne ein starkes Team nicht möglich. Das spürbare Engagement der Mitarbeiter sowie das Vertrauen unserer Kunden sind wesentliche Eckpfeiler, um die Stadtwerke Bad Pyrmont bestens für die Zukunft auszurichten.



Uwe Benkendorff

14	I. Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	
	Lagebericht	
	Bilanz	
	GuV	
	Anlagenspiegel	
	Anhang/Bestätigungsvermerk	

28	II. Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH	
	Lagebericht	
	Bilanz	
	GuV	
	Anlagenspiegel	
	Anhang/Bestätigungsvermerk	

44	III. Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	
	Lagebericht	
	Bilanz	
	GuV	
	Anlagenspiegel	
	Anhang/Bestätigungsvermerk	

E - MOBILITÄT

Evolution statt Revolution

Ladestation statt Tankstelle: Immer mehr Fahrzeuge haben künftig einen Elektro- statt eines Verbrennungsmotors. Ob rein elektrisch, mit Hybridantrieb oder mit Brennstoffzelle - die Technik schreitet weiter voran. Mit Elektropower fahren Autos besonders umweltfreundlich. Aber auch andere Fortbewegungsmittel wie Fahrrad, Bus, Elektroroller, etc. setzen längst auf die Kraft aus der Steckdose - möglichst mit regenartiver Energie.

Der Verkehr der Zukunft soll sich elektrisch bewegen. E-Fahrzeuge sind leise, fahren emissionsfrei und können aktuell über 500 Kilometer am Stück zurücklegen. Zur Elektromobilität gehören aber auch eine funktionierende grüne Energieversorgung und eine ausreichende Zahl an Lademöglichkeiten. Die Stadtwerke Bad Pyrmont bieten für die Zukunft Technologien und Produkte, mit denen E-Mobilität im Alltag einfach und komfortabel wird.



E- Power für die Zukunft

AUFGELADEN... 
ABGEFAHREN!

ETABLIERUNG VON E - MOBILITÄT



Klimaschutz



MIETEN, LADEN, FAHREN!

Umweltschutz



Bad Pyrmont schiebt E-Mobilität an

Stadtwerke schaffen Voraussetzungen für Gelingen der Verkehrswende

Erhöhte Feinstaub- und Lärmbelastungen stellen Städte und Kommunen zunehmend vor große Probleme – E-Mobilität ist dabei ein zentraler Lösungsbaustein. Gerade als traditionelle Kurstadt sind vorbeugende Maßnahmen für Luft- und Lebensqualität Herausforderung und Anspruch zugleich. Gemeinsam haben Stadtwerke und Stadt ein tragfähiges, umfassendes Konzept mit sechs einzelnen E-Mobilitäts-Facetten – die in Wechselbeziehung zueinander stehen – entwickelt. Ziel ist es, Bürger und Gäste zu motivieren, künftig dieses E-Konzept in Bad Pyrmont zu nutzen.

Noch im Jahr 2018 werden 12 Ladepunkte an öffentlich zugänglichen Parkplätzen im Kernbereich von Bad Pyrmont durch die Stadtwerke installiert und betrieben. Im nationalen Städtevergleich nimmt Bad Pyrmont dann mit 0,6 Ladepunkten pro 1.000 Einwohner einen Spitzenplatz ein.

Ein weiteres zentrales Modul ist die Elektrifizierung des öffentlichen Busverkehrs. In gemeinsamer Projektarbeit zwischen Stadtwerke, Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont, Phoenix Contact und dem Staatsbad Pyrmont wurde festgelegt, dass die erste rein elektrifizierte Buslinie im Landkreis Hameln-Pyrmont in der Kurstadt Bad Pyrmont zum Jahreswechsel 2018/19 fahren soll.

Mit der Einführung eines standortbasierten E-Sharing-Modells durch das Tourismus-Center wird auch dem gesellschaftlichen Trend „Car-Sharing“ – nicht mehr der Besitz, sondern der Zugang zum Verkehrsmittel steht im Mittelpunkt – Rechnung getragen. Natürlich läuft die sukzessive Umstellung der Fuhrparks bei Stadtwerken, Stadt und Staatsbad Pyrmont auf E-Fahrzeuge schon auf Hochtouren. Bereits eine Vielzahl von E-Fahrzeugen wurde angeschafft bzw. deren Bestellungen ausgelöst.

Es gilt aber auch, die eigenen Mitarbeiter für E-Mobilität zu begeistern. Als kommunaler Arbeitgeber werden interessierten Mitarbeitern E-Bikes zur Verfügung gestellt, um damit auch den Gesundheitsaspekt zu fördern. Gegenüber den Kunden und Bürgern stehen die Stadtwerke mit ihrer Erfahrung und Kompetenz bei E-Mobilitätsfragen jederzeit zur Verfügung – entsprechend werden Produkte und Dienstleistungen angeboten.

Mit diesem umfassenden strategischen Konzept zur E-Mobilität ist Bad Pyrmont auch überregional Vorreiter – der Spagat zwischen traditioneller und smarter Kurstadt gelingt. Jedoch bleibt die entsprechende Weiterentwicklung bei sich verändernden Rahmenbedingungen ein zwingendes Muss für eine gesundheitsorientierte Kurstadt.



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Unternehmensreport Lagebericht

2017

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2017 sind.

Aufgabe des Unternehmens

Als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont betreibt die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH das Erlebnisbad „Pyrmonter Welle“. Darüber hinaus hält die Gesellschaft eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH (vor der Umfirmierung: Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH), deren wesentliche Aufgabe die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme ist. Weiterhin hält sie eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH, deren Gegenstand die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern ist.

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Bäderbetrieb

Das Geschäftsjahr 2017 wurde im Bereich Bäderbetrieb mit einem leicht gestiegenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.525 T€ (Vj. 1.484 T€) abgeschlossen. Damit liegt der Jahresfehlbetrag um rd. 41 T€ bzw. 2,8 % über dem des Vorjahres. Die Besucherzahlen der Pyrmonter Welle einschließlich Sauna beliefen sich im Jahr 2017 mit insgesamt 94.040 (-23,9 %) Besuchern weiter auf fallendem Niveau. Die Umsatzerlöse sanken im Wesentlichen aufgrund des witterungsbedingten starken Rückgangs der Besuchereintritte. Die Ursachen für den in 2017 gestiegenen Schwimmbadverlust sind im Wesentlichen auf die geringeren Umsatzerlöse und die gestiegenen Personalaufwendungen aufgrund der vorgezogenen Sonderzahlungen sowie der höheren Rückstellungen für geleistete Mehrarbeitsstunden zurückzuführen. Die Zinsaufwendungen konnten dagegen durch Umschuldungen, Sondertilgungen sowie das geringere Marktzinsniveau deutlich gesenkt werden. Wie auch in den Jahren zuvor konnten die Reparaturarbeiten zu einem großen Teil von Mitarbeitern der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH ausgeführt werden, so dass der im Unternehmensverbund angestrebte Synergieeffekt sich auch hier erfolgreich ausgewirkt hat.

Unternehmensverbund

Im Geschäftsjahr 2017 konnte aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH



(Jahresüberschuss 3.186.803,12 €) sowie mit der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH (Jahresfehlbetrag 229.847,28 €) insgesamt ein sehr zufriedenstellender Jahresüberschuss in Höhe von 571.041,70 € (Vorjahr: Jahresüberschuss 524.959,33 €) erzielt werden. Neben der allgemein herrschenden Problematik des wirtschaftlichen Betriebes eines öffentlichen Schwimmbades ist die Lage der Gesellschaft in ihrer Funktion als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Organgesellschaften abhängig. Daher ist für die Beurteilung der Branchenentwicklung besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des Energiesektors zu richten, der direkt das Kerngeschäft der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH betrifft. Zu näheren Informationen hierzu wird auf die Darstellung der Branchenentwicklung im Lagebericht des Jahresabschlusses 2017 der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH verwiesen.

Beteiligungen

Aufgrund des erstmaligen Verlustjahres 2016 in der Geschichte der Trianel GmbH konnten im Geschäftsjahr 2017 keine Beteiligungserträge (Vorjahr 7 T€) vereinnahmt werden.

Im Zuge der Verpflichtung gegenüber der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG zum Verlustausgleich für das GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren ergaben sich Aufwendungen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen in Höhe von 429 T€ (Vj. 630 T€), denen Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen von 15 T€ (Vj. 358 T€) gegenüberstanden. Die Drohverlustrückstellungen wurden im Geschäftsjahr mit 187 T€ (Vj. 0 T€) in Anspruch genommen. Aufgrund der sich zukünftig abzeichnenden Strompreisentwicklung wurde der Beteiligungswert an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG bereits in 2016 vollständig abgeschrieben. Darüber hinaus erfolgte in 2016 eine 100 %-ige Abschreibung auf den Buchwert beim Windpark in Brandenburg bei der eno-Gruppe aufgrund von langfristigen negativen Ertragsprognosen.

Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 123 T€ (Vorjahr 30 T€) sowie in Finanzanlagen Ausleihungen von insgesamt 67 T€ (Vorjahr 52 T€). Die Investitionen konnten vollständig aus den Abschreibungen finanziert werden. Neben den eigenen Stadtwerke-Gesellschaften gliedern sich innerhalb der Finanzanlagen die wesentlichen Beteiligungen wie folgt:

Beteiligungen	Buchwert	Ant. am Kapital	Bürgschaften
Trianel GmbH	290,0 T€	0,37 %	keine
Komm@Netz GmbH i.L.	0,0 T€	0,00 %	keine
Tobi Management GmbH	0,6 T€	4,30 %	keine
Tobi Windenergie GmbH & Co. KG	60,8 T€	2,86 %	323 T€
CaSa Energy GmbH ¹⁾	220,0 T€	2,86 %	94 T€
eno-Gruppe ¹⁾ (WP Brandenburg)	0,0 T€	2,86 %	keine
Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG	0,0 T€	2,78 %	keine

¹⁾mittelbare Beteiligung über die Tobi Windenergie GmbH & Co. KG

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 173 T€ gestiegen und betrug zum Bilanzstichtag 17.384 T€, wovon rd. 82 % auf das Anlagevermögen entfallen.

Die Eigenkapitalquote stieg im Geschäftsjahr 2017 insbesondere aufgrund des erzielten Jahresüberschusses und der gleichzeitig vorgenommenen Darlehenstilgungen um 2 % - Punkte auf rd. 69 % an.

Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2017 waren in der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH insgesamt 23 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter setzt sich aus zwölf Mitarbeitern des Bäderbetriebs (davon zwei Mitarbeiterinnen in der Teilzeit), elf Mitarbeitern der kaufmännischen und technischen Verwaltung (davon drei Mitarbeiterinnen in der Teilzeit) zusammen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Trotz unveränderten Eintrittspreisen waren auch in 2017 die Besuchereintritte weiter rückläufig. Der Besuchertrend im Erlebnisbad ist seit vielen Jahren rückläufig. Dieser liegt jedoch im Bundesdurchschnitt. Es ist festzuhalten, dass der demographische Wandel und ein neues Freizeitverhalten der Bundesbürger insbesondere bei Jugendlichen sowie die Einführung von Ganztageschulen zu sinkenden Besucherzahlen führen. Die Ziele aus dem in 2016 umgesetzten Projekt „Welle 2.0“ konnten auch in 2017 eingehalten werden. Mit den eingeleiteten Maßnahmen wurde der Verlustanstieg in der Pyrmonter Welle in diesem Jahr weiter gebremst. Aus heutiger Sicht wird der erwartete Verlust der Pyrmonter Welle - wie geplant - mindestens bis zum Jahr 2019 auf maximal 1,6 Mio. € begrenzt. Auch die Einführung der Geldwertkarten mit dem damit verbundenen Rabattierungssystem hat von den Gästen eine hohe Akzeptanz erfahren. Alle Events und andere aktuelle Nachrichten können im Internet unter www.pyrmonter-welle.de abgerufen werden. Unseren Bade- und Saunagästen werden auch zukünftig interessante Angebote offeriert, damit die Pyrmonter Welle weiterhin als attraktives Erlebnisbad in der Region wahrgenommen wird.

Im Jahr 2018 wird der Investitionsschwerpunkt im Bereich der Badewassertechnik liegen. Ferner wird neben der Umrüstung auf LED Unterwasserscheinwerfertechnik einschließlich der Sicherheitsbeleuchtung auch der Beckenkopf im Hallenbad neugestaltet. Die Sauna bekommt im Bereich des Ruheraums und der Außenterrasse ein neues Lifting.

Mit der Sanierung des Schwimmbades werden deutlich geringere Betriebskosten in den Bereichen Instandhaltung und Energiekosten erreicht. Diese Einsparungen kompensieren allerdings nur zum geringen Teil die deutlich höheren Abschreibungen und den zusätzlichen Zinsaufwand für die Finanzierung, so dass die Verluste des Schwimmbades auch in Zukunft weiter auf hohem Niveau liegen werden.

Weitere Risiken ergeben sich bei den derzeit herrschenden Strompreisen aus den langfristigen Vereinbarungen mit der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG zum Strombezug aus dem GuD- Kraftwerk in Mittelsbüren. Diesen Risiken stehen, insbesondere bei steigenden Marktpreisen und gegebenenfalls bei Schaffung eines sogenannten Kapazitätsmarktes, entsprechende Chancen gegenüber. Die Stadtwerke Bad Pyrmont verfolgen weiter den Ausbau von Stromerzeugungskapazitäten im Wege von regenera-

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Unternehmensreport Lagebericht

2017

tiven Energiekonzepten, um zum einen bei der Energiebeschaffung unabhängiger zu werden und zum anderen einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Über die Tobi (Zusammenschluss von 15 bzw. 12 Stadtwerken) sind die Stadtwerke an einem GuD-Kraftwerk und mehreren Windparks beteiligt. Mit diesen Beteiligungen können - bei normalen Geschäftsverlauf - rd. 37 % der Haushalte in Bad Pyrmont mittelbar mit regenerativem bzw. CO₂ armen Strom beliefert werden.

Beide Tobi-Finanzbeteiligungen entwickeln sich wirtschaftlich unbefriedigend, wobei die Durchschnittsrendite an den Windparks noch leicht positiv ist, jedoch weit unter den ursprünglichen Erwartungen von 7 % liegt. Dagegen ist die Beteiligung am GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren weitaus schlechter zu beurteilen. Auch in ferner Zukunft wird dieses nach neuester Technik erbaute und Ende 2016 in Betrieb gegangene Kraftwerk nicht wirtschaftlich Strom produzieren. Ob jemals für diese Kraftwerksart der von vielen Kraftwerksbetreibern geforderte Kapazitätsmarkt politisch umgesetzt wird, ist fraglich. Viele Experten haben sich längst von diesem Modell verabschiedet und setzen auf marktorientierte Lösungen. Ein Kapazitätsmarkt läuft Gefahr, teuer und ineffizient zu sein, er greift in den Wettbewerb ein und kann dadurch notwendige Innovationen bei der Erzeugung bremsen.

Im Rahmen einer haftungsrechtlichen Risikominimierung wurde im Tobi-Gesellschafterkreis beschlossen, eine komplette Neustrukturierung des Haftungsverbundes der gesamten Tobi- Unternehmensgruppe zu erarbeiten. Diese wird voraussichtlich im dritten Quartal 2018 umgesetzt und notariell beurkundet.

Gemäß Wirtschaftsplan 2018 wird in der Pyrmonter Welle ein negatives Betriebsergebnis von 1.479 T€ erwartet. Aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften und deren Ergebnispläne wird für 2018 mit einem Jahresüberschuss von insgesamt 391 T€ gerechnet, so dass Risiken für den Fortbestand des Unternehmens zurzeit nicht bestehen.

Bad Pyrmont, den 29.03.2018



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

E - MOBILITÄT PKW



Technik und Infrastruktur

**AUFGELADEN...
ABGEFAHREN!**

Gegenüber Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor haben Elektroautos zahlreiche Vorteile: Ihr Motor ist emissionsfrei, leise und deutlich weniger wartungsintensiv. Er ist einfacher aufgebaut als ein Verbrennungsmotor und kommt ohne Kupplung, Schalldämpfer, Katalysator, Rußpartikelfilter und Kraftstofftank aus. Elektroautos besitzen einen wesentlich höheren Wirkungsgrad.

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Bilanz zum 31.12.2017

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Unternehmensreport **Aktivseite**

2017

	Anhang	Stand: 31.12.2017		Stand: 31.12.2016	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltl. erworben. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten			9.321,00		13.910,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.778.843,00		3.989.331,00	
2. technische Anlagen und Maschinen		905.919,00		973.721,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		104.755,00		83.374,00	
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau		0,00	4.789.517,00	4.167,56	5.050.593,56
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	8.848.794,53		8.848.794,53	
2. Beteiligungen		571.763,77		571.763,77	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit de- nen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	106.276,05		51.671,04	
4. sonstige Ausleihungen		8.790,00	9.535.624,35	150,00	9.472.379,34
			14.334.462,35		14.536.882,90
B. Umlaufvermögen	4				
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.482,84		6.030,08	
2. fertige Erzeugnisse und Waren		6.318,80	12.801,64	3.804,35	9.834,43
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.150,86		12.292,71	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.102.148,09		1.913.178,22	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		95.334,02		4.076,55	
4. Sonstige Vermögensgegenstände		511.495,74	2.717.128,71	367.779,81	2.297.327,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			319.743,80		367.252,20
			3.049.674,15		2.674.413,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten			272,70		60,23
			17.384.409,20		17.211.357,05

Unternehmensreport Passivseite

Anhang	2017		2016	
	Stand: 31.12.2017 €	€	Stand: 31.12.2016 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.171.550,00		6.171.550,00	
II. Kapitalrücklage	4.511.427,98		4.511.427,98	
III. Gewinnvortrag	727.564,67		321.406,34	
IV. Jahresüberschuss	571.041,70		524.959,33	
		11.981.584,35		11.529.343,65
B. Rückstellungen	6			
1. Steuerrückstellungen	210.077,39		852.239,53	
2. Sonstige Rückstellungen	1.791.776,75	2.001.854,14	1.526.370,50	2.378.610,03
C. Verbindlichkeiten	7			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 397.237,43 (i. V. € 427.131,00) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren € 861.000,00 (i. V. € 0,00)	2.312.916,13		2.947.665,30	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 147.545,85 (i.V. € 54.984,69)	147.545,85		54.984,69	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 248.731,82 (i.V. € 9.858,15)	248.731,82		9.858,15	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 84.391,09 (i.V. € 2.921,95)	84.391,09		2.921,95	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 607.385,82 (i.V. € 287.973,28) davon aus Steuern € 604.612,67 (i.V. € 287.745,53)	607.385,82		287.973,28	
		3.400.970,71		3.303.403,37
		17.384.409,20		17.211.357,05

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2017

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Unternehmensreport **GuV**

	Anhang	2017			2016		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8		2.001.509,10			1.333.407,83	
2. Sonstige betriebliche Erträge	9		22.756,13	2.024.265,23		390.442,36	1.723.850,19
3. Materialaufwand	10						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.247.654,50			419.607,67		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		205.379,95	1.453.034,45		207.332,21	626.939,88	
4. Personalaufwand	11						
a) Löhne und Gehälter		1.313.695,50			1.187.850,43		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 78.744,65 (i.V. € 73.990,71)		303.784,97	1.617.480,47		284.619,26	1.472.469,69	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			388.676,58			391.285,83	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12		369.124,11	3.828.315,61		750.415,32	3.241.110,72
7. Erträge aus Beteiligungen			0,00			7.271,32	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			3.186.803,12			3.040.586,54	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 12.333,92 (i.V. € 15.169,52)			17.331,83	3.204.134,95		19.770,77	3.067.628,63
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme			229.847,28			14.697,58	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen			0,00			220.391,25	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			95.272,10	325.119,38		141.953,47	377.042,30
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13			487.158,79			632.300,30
14. Ergebnis nach Steuern				587.806,40			541.025,50
15. Sonstige Steuern				16.764,70			16.066,17
16. Jahresüberschuss				571.041,70			524.959,33

E - MOBILITÄT FAHRRAD



Mobilität und Reichweite

**AUFGELADEN...
ABGEFAHREN!**



In der Summe stellen Elektrozweiräder eine relativ kostengünstige Form der Mobilität dar, die zudem keine zusätzliche Infrastruktur erfordert. Die Batterien in diesen Elektrozweirädern sind relativ klein, da sie keine größeren Reichweiten sicherstellen müssen. Für Elektrofahrräder liegen die Reichweiten je nach Hersteller und Größe über 100 km und können über normale Steckdosen aufgeladen werden.

I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH mit Sitz in Bad Pyrmont ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101800 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH zum 31.12.2017 wird nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 150 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird. Die Vorräte werden zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Für das Ende 2016 in Betrieb genommene GuD Kraftwerk in Mittelsbüren mussten aufgrund des weiter auf sehr niedrigerem Niveau befindlichen Green Spark Spreads Peak auch 2017 Drohverlust-Rückstellungen gebildet werden. Nach heutigem Stand ist eine Vermarktung des Stroms auch zukünftig nicht kostendeckend zu realisieren. Gemäß Vertragswerk (Strombezugs-

und Basisverträge) sind die Stadtwerke Bad Pyrmont als Gesellschafter der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG verpflichtet, die Verluste, die im Wesentlichen aus den Fixkosten des Kraftwerkes resultieren, auszugleichen. Die Drohverlust-Rückstellungen wurden erstmalig auf acht Jahre (bis 2025) gebildet und erfolgten im Wesentlichen in Anlehnung an der beschlossenen Stilllegung der Kernkraftwerke sowie der geplanten Stilllegung von Kohlekraftwerken in Deutschland. Aufgrund der heute und in der Zukunft sehr unsicheren Wirtschaftlichkeit eines GuD-Kraftwerkes ist der Beteiligungswert der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG bereits vollständig abgeschrieben. Aufgrund negativer Geschäftsprognosen wurde die Beteiligung an der Tobi Windenergie & Co. KG, soweit sie auf den Windpark der eno-Gruppe entfällt, im Vorjahr zu 100 % wertberichtigt.

Passiva

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nebenstehenden Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert	
	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Endstand €	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Endstand €	Restbuchwert 31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.712,52	0,00	0,00	0,00	22.712,52	8.802,52	4.589,00	0,00	13.391,52	13.910,00
	22.712,52	0,00	0,00	0,00	22.712,52	8.802,52	4.589,00	0,00	13.391,52	13.910,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.735.948,05	2.806,48	0,00	0,00	6.738.754,53	2.746.617,05	213.294,48	0,00	2.959.911,53	3.989.331,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.146.270,46	75.447,72	0,00	2.589,72	2.224.307,90	1.172.549,46	145.839,44	0,00	1.318.388,90	973.721,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	489.730,87	44.756,82	7.018,17	1.577,84	529.047,36	406.356,87	24.953,66	7.018,17	424.292,36	83.374,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.167,56	0,00	0,00	-4.167,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.167,56
	9.376.116,94	123.011,02	7.018,17	0,00	9.492.109,79	4.325.523,38	384.087,58	7.018,17	4.702.592,79	5.050.593,56
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53
2. Beteiligungen	1.109.774,52	0,00	0,00	0,00	1.109.774,52	538.010,75	0,00	0,00	538.010,75	571.763,77
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	51.671,04	57.188,56	2.583,55	0,00	106.276,05	0,00	0,00	0,00	0,00	51.671,04
4. sonstige Ausleihungen	150,00	10.000,00	1.360,00	0,00	8.790,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00
	10.010.390,09	67.188,56	3.943,55	0,00	10.073.635,10	538.010,75	0,00	0,00	538.010,75	9.472.379,34
Anlagevermögen insgesamt	19.409.219,55	190.199,58	10.961,72	0,00	19.588.457,41	4.872.336,65	388.676,58	7.018,17	5.253.995,06	14.536.822,90

Finanzanlagen

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen	Buchwert	Anteil am Kapital	Eigenkapital
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH	8.456 T€	94,9 %	9.163 T€
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	393 T€	100 %	393 T€

Mit den beiden Beteiligungsgesellschaften sind Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Im Geschäftsjahr wurde von der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH ein Gewinn von 3.187 T€ (Vj. 3.041 T€) abgeführt und von der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ein Jahresfehlbetrag von 230 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 15 T€) übernommen.

(3) Ausleihungen an Beteiligungen

Die Ausleihungen ergeben sich aus der Vergabe eines Gesellschafterdarlehens an die Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG in Höhe von 49 T€ und sowie an die Tobi Wind GmbH & Co. KG in Höhe von 57 T€ (jeweils Stand zum 31.12.2017). Das Darlehen an die Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG dient der Erfüllung ihrer Verpflichtung aus dem Gesellschafterdarlehensvertrag mit der Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG. Das andere Darlehen dient ausschließlich der Stärkung der Liquiditätsausstattung bei der Tobi Wind GmbH & Co. KG.

(4) Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH (2.102 T€). Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen nicht mehr als ein Jahr. Die Finanzmittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
gegenüber Kreditinstituten	2.313	397	1.055	861
aus Lieferungen und Leistungen	148	148	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	249	249	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84	84	0	0
Sonstige	607	607	0	0
Gesamt	3.401	1.485	1.055	861

Passiva

(5) Jahresüberschuss

Über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 571.041,70 € hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen. Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss 2017 einen Betrag von 309.000 € auszuschütten und den Jahresüberschuss 2017 im Übrigen vorzutragen.

(6) Rückstellungen

Unter den Steuerrückstellungen werden Ertragsteuern für die Jahre 2016 und 2017 ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Drohverlustrückstellung für ein GuDKraftwerk (1.681 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeikontenguthaben und Mehrarbeitsstunden (39 T€), die Verpflichtung aus VBL-Leistungen (30 T€) und Aufwendungen für interne Jahresabschlussarbeiten (29 T€). Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art.28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des §4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.07.2017 8,16 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2017 beträgt 1.112 T€.

(7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in 2017 gliedern sich wie folgt:

Einnahmen Schwimmbad	220 T€
Einnahmen Sauna	38 T€
Erlöse aus Erstattungen	1.044 T€
Erlöse aus Strom- und Gasverkauf	654 T€
Sonstige	46 T€
Gesamt	2.002 T€

Die Erlöse aus Erstattungen der Personalaufwendungen betreffen die Mitarbeiter des Verwaltungsbereiches, die an die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH weiter berechnet werden. Die Erlöse aus dem Strom- und Gasverkauf resultieren aus der Beteiligung am GuD Kraftwerk in Mittelsbüren.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 15 T€ enthalten.

(10) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

In den Aufwendungen sind insgesamt 841 T€ für die Finanzierung und den Betrieb des GuD Kraftwerkes in Mittelsbüren enthalten, die im Wesentlichen aus dem Vertragswerk (208 T€) sowie aus dem Energiebezug (619 T€) resultieren.

(11) Personalaufwand

Im Jahr 2017 waren im Jahresdurchschnitt 24 Mitarbeiter (innen) beschäftigt, davon dreizehn Mitarbeiter(innen) im Bäderbereich und elf Mitarbeiter(innen) im Verwaltungsbereich. Ausgebildet wurde ein Fachangestellter für Bäderbetriebe. Drei Mitarbeiterinnen in der Verwaltung sowie zwei im Bäderbereich waren teilzeitbeschäftigt.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden

die Zuführungen zu den Drohverlust- Rückstellungen für das GuD Kraftwerk in Höhe von 429 T€ ausgewiesen sowie gegenläufig die Inanspruchnahme dieser Drohverlust- Rückstellung von insgesamt 187 T€.

(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das Jahr 2017.

IV. Sonstige Angaben
Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurden für Abschlussprüfungs- 5 T€ sowie für Steuerberatungsleistungen 4 T€ als Aufwand erfasst.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaften zugunsten der TOBI Wind GmbH & Co. KG in Höhe von 323 T€ sowie der CaSa Energy GmbH in Höhe von 94 T€. An der CaSa Energy GmbH sind die Stadtwerke mittelbar beteiligt. Aufgrund der vorliegenden Unternehmensplanungen wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften als gering eingeschätzt.

Darüber hinaus wurde der Bad Pyrmont Touristik GmbH für den Ausbau des Wohnmobilstellplatzes eine Bürgschaft in Höhe von 100 T€ gewährt. Auch hier wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

Anhang der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH für das Wirtschaftsjahr 2017

Unternehmensreport **Aufsichtsrat**

2017

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, ab 22.03.2017 Vorsitzender (bis 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Kurt-Heinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., (Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont (ab 22.03.2017 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Christian Güse	Geschäftsführer, (1. Stellvertr. Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt (ab 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans Herbert Webel	Sparkassenkaufmann (ab 22.03.2017)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut (bis 22.03.2017)
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau (ab 22.03.2017)
Manfred Schmidt	Rentner (bis 22.03.2017)
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer (ab 22.03.2017)
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) (ab 22.03.2017)
Georg Falkenberg	Elektromeister (bis 22.03.2017)
Dirk Böger	Medientechniker (ab 22.03.2017)
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden Vergütungen in Höhe von 14 T€ gezahlt.

Bad Pyrmont, den 29.03.2018



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2017 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff. Von der „Schutzklausel“ gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 285 Nr. 9a HGB wurde Gebrauch gemacht.

E - MOBILITÄT ÖPNV



Zukunft mit Vernetzung

**AUFGELADEN...
ABGEFAHREN!**



Optimal ist die Lage bei Nutzfahrzeugen für die innerstädtische Distribution. Diese Fahrzeuge haben einen bei genauerer Betrachtung besten Fahrzyklus für elektrische Antriebssysteme, wie verschiedene Praxis-tests mit Hybridwagen in Innenstadtbereichen demonstriert haben: tägliche Fahrstrecke: bis zu 100 Kilometer; Durchschnittsgeschwindigkeit: unter 20 km/h; viele Stopps, hohe Energierückgewinnungsrate durch Bremskraftrückgewinnung.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH

Unternehmensreport Lagebericht

2017

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2017 sind.

Aufgabe des Unternehmens

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH wurde im Zuge des Verkaufs der Verkehrssparte zum 1. Januar 2017 umfirmiert in die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH. Zu den wesentlichen Aufgaben dieser Gesellschaft gehören die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme. Die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH hat als Organ-gesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

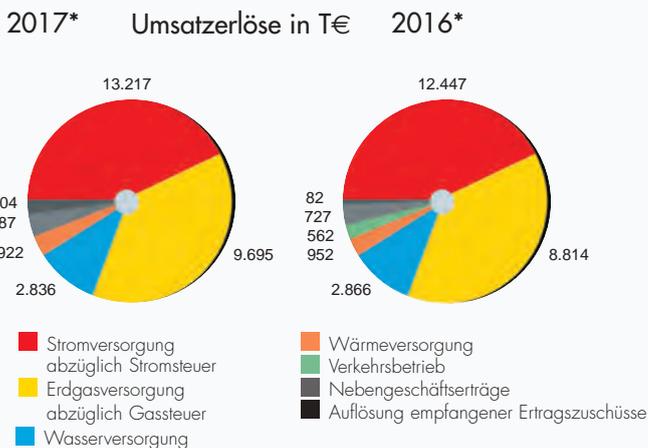
Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Das Geschäftsjahr 2017 ist für die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. Der an den Organträger abzuführende Gewinn beträgt 3.186.803,12 € (Vorjahr: 3.040.586,54 €) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % gestiegen. Obwohl die Verkehrssparte Anfang 2017 verkauft wurde, erhöhten sich die Umsatzerlöse im selben Jahr - bereinigt um die Strom- und Energiesteuer - um 1.311 T€ bzw. 5,0 % auf 27.761 T€. Zum einen resultierte diese Umsatzerlössteigerung im Wesentlichen aus den höheren Stromnetznutzungsentgelten aufgrund der

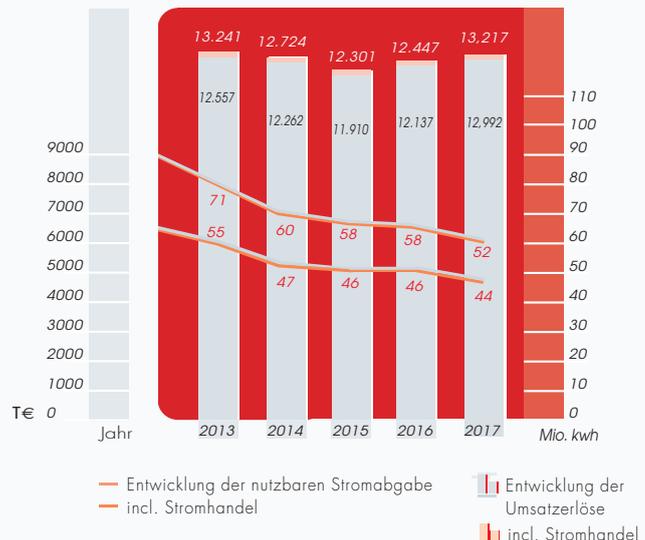
Übernahme der Stromnetze in den Bad Pyrmont Ortsteilen und zum anderen aus der erstmalig bundesweiten Gasbelieferung der Phoenix Unternehmensgruppe. Dagegen lagen in den Sparten Wasser und Wärme die Umsatzerlöse leicht unter denen des Vorjahres.

- Stromversorgung

Nachdem der Rat der Stadt Bad Pyrmont in einem zweiten Verfahren die Stromnetzkonzession der Bad Pyrmont Ortsteile an die Stadtwerke Bad Pyrmont in 2016 vergeben hat, wurden diese zum 1. Januar 2017 in das bestehende Stromnetz der Stadtwerke Bad Pyrmont eingebunden. Durch den Erwerb haben die Stadtwerke ihr Stromnetz in der Fläche um rd. 40 % erweitert, hinzu kamen rd. 2.250 Hauszähler. Nach Jahren der rückläufigen Netzabgabe ist diese im Wege der Stromnetzübernahme in den Ortsteilen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 10,4 % auf 67,7 GWh wieder gestiegen. Die zunehmend steigende Eigen-erzeugung im Netzgebiet - insbesondere durch die Installation von PV-Anlagen und Blockheizkraftwerken - führt dazu, dass der Stromnetzabsatz zukünftig wieder sinken wird. Die nutzbare Stromabgabe an Endkunden liegt mit 43.780 MWh um 1.821 MWh bzw. 4,0 % unterhalb des Vorjahres. Der Kundenabsatz außerhalb des Versorgungsgebietes hat sich weiter positiv entwickelt. Er ist jedoch wegen der Einbindung des neuen Stromnetzes in das städtische Stromnetz statistisch gesehen von 10.942 MWh auf 7.078 MWh gesunken. Die entsprechenden Umsatzerlöse für die Abgabe an Endkunden - berei-



*mit Stromhandel



— Entwicklung der nutzbaren Stromabgabe
incl. Stromhandel

■ Entwicklung der Umsatzerlöse
incl. Stromhandel

nigt um die Stromsteuer und ohne Berücksichtigung unseres EEX-Handelsgeschäfts - stiegen um 7,0 % auf 12.992 T€. Die Strompreise mussten zum 1. April 2017 aufgrund der zum wiederholten Male gestiegenen gesetzlichen Umlagen und Abgaben sowie gestiegenen Netznutzungsentgelten angepasst werden.

- Erdgasversorgung

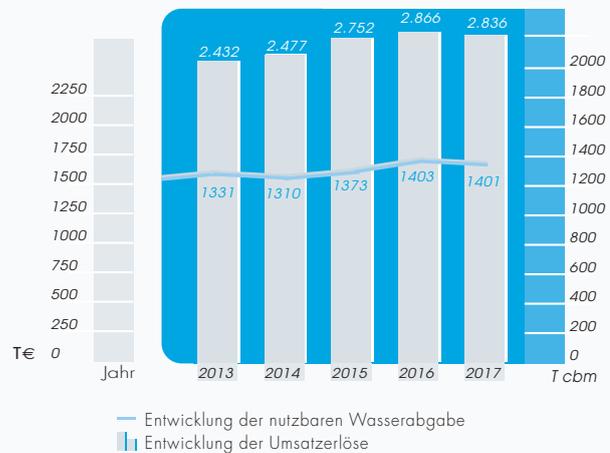
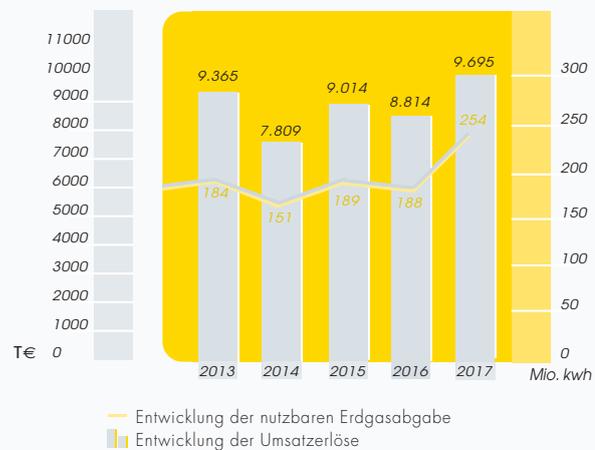
Der Anstieg der Umsatzerlöse um 10,0 % auf 9.695 T€ - bereinigt um die Energiesteuer - ist insbesondere auf die 2017 begonnene bundesweite Gasbelieferung der Phoenix-Unternehmensgruppe zurückzuführen. Auch die nutzbare Gasabgabe – ohne Wärmeanteil und Eigenverbrauch – lag mit 254.141 MWh deutlich über Vorjahresniveau (188.175 MWh). Außerhalb des Versorgungsgebietes wurden bereits über 219 Kunden (Vorjahr 183) mit Erdgas versorgt.

- Wasserversorgung

Das Wasseraufkommen bestimmt sich durch die Gewinnung in den Wasserwerken Hohenborn, Amelgatzen, Glesse und Meiborssen sowie dem ehemals privaten Wasserwerk Emme. Regelmäßige Untersuchungen und ein sorgfältiger Umgang mit dem naturbelassenen Element Wasser sichern den Bad Pyrmontern Kunden und Kurgästen sowie einigen benachbarten Gemeinden einen hohen Qualitätsstandard. Kontrolliert wird dagegen nicht nur das in den Brunnen geförderte Wasser, auch Hochbehälter und Leitungsnetz unterliegen einer ständigen Überwachung. Der Wasserverkauf lag in 2017 mengenmäßig mit 1.401 tm^3 fast auf Vorjahresniveau. Der Arbeitspreis wurde zum 1. Januar 2018 angehoben, da die Wassersparte seit Jahren defizitär war und in den nächsten Jahren hohe Investitionen in die Versorgungssicherheit und Wasserqualität geplant sind. Der Grundpreis blieb dagegen unverändert.

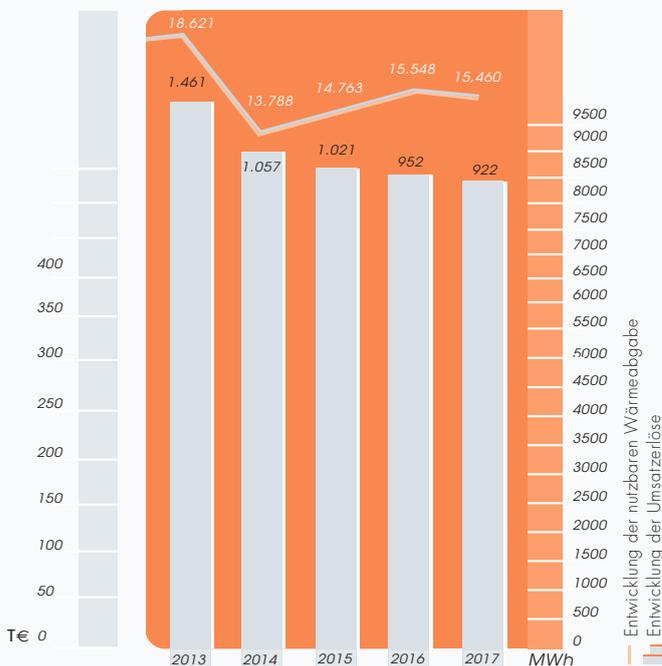
- Wärmeversorgung

Der Absatz in der Sparte Wärme liegt mit 15.460 MWh leicht unter Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse sanken von 952 T€ auf 922 T€ bzw. 3,2 % auch aufgrund



der allgemeinen Marktentwicklung am Öl- bzw. Gasmarkt. Hiervon betroffen sind in erster Linie Kundenverträge mit EGIX- und Ölpreisbindung. Das Kleinanlagencontractinggeschäft konnte geringfügig ausgebaut werden.

Versorgung		31.12.2017	31.12.2016
Stromversorgung			
Leitungsnetz	lfdm	366.879	263.453
Hausanschlüsse	Stck	5.252	3.904
Eingebaute Zähler	Stck	14.575	12.039
Erdgasversorgung			
Leitungsnetz	lfdm	115.984	115.499
Hausanschlüsse	Stck	3.581	3.464
Eingebaute Zähler	Stck	3.867	3.836
Wasserversorgung			
Leitungsnetz	lfdm	201.421	199.142
Hausanschlüsse	Stck	5.539	5.521
Eingebaute Zähler	Stck	9.585	9.568



teriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen beliefen sich einschließlich der Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau auf insgesamt 2.495 T€ (Vorjahr: 2.904 T€). Davon entfielen auf die Stromversorgung 636 T€, auf die Gasversorgung 316 T€, auf die Wasserversorgung 930 T€, auf die Wärmeversorgung 21 T€ sowie auf die gemeinsamen Anlagen 179 T€. Darunter befinden sich auch die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 35 T€. Der Rest resultiert aus den Anlagen im Bau 378 T€. Die Investitionen konnten in 2017 nur zum Teil aus den Abschreibungen finanziert werden.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Konjunkturboom und Rekordüberschuss: Die deutsche Wirtschaft ist 2017 so stark gewachsen wie seit sechs Jahren nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte um 2,2 Prozent zu, wie das Statistische Bundesamt anhand vorläufiger Zahlen bekanntgab. Auch der Fiskus profitierte von dem Aufschwung: Sprudelnde Steuern und Sozialbeiträge sorgten für einen Rekordüberschuss in der Staatskasse. Getragen wurde der Aufschwung im vergangenen Jahr vor allem von positiven Impulsen aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben stiegen um 2 Prozent. Die Verbraucher sind in Kauflaune, die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist historisch günstig und Sparen wirft wegen der Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) kaum noch etwas ab. Nach Angaben der Konsumforscher der Nürnberger GfK machen sich derzeit die wenigsten Menschen in Deutschland Sorgen um ihren Job. Das Vertrauen in die boomende Wirtschaft sei weiterhin hoch. Zugleich sorgt die kräftige Erholung der Weltwirtschaft für steigende Nachfrage nach Waren "Made in Germany". Deutschlands Exporteure steuern 2017 auf das vierte Rekordjahr in Folge zu.

Der deutsche Staat nahm 2017 das vierte Mal in Folge mehr Geld ein als er ausgab. Auf den Rekord von 38,4 Milliarden Euro summierte sich der Überschuss bei Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialkassen. Das entspricht einem Plus von 1,2 Prozent des BIP. Damit liegt Deutschland in der Eurozone an der Spitze. Im Jahr 2017 betrug die Inflationsrate in Deutschland 1,8 Prozent. Einen Aufwärtstrend verzeichneten im Jahr 2017 die Energiepreise, die

- Verkehrsbetrieb

Die Verkehrssparte wurde zum 1. Januar 2017 an die Regionalverkehr Hameln-Pyrmont GmbH, Hameln, ein Unternehmen des Landkreises Hameln-Pyrmont, verkauft. Mit dieser Maßnahme sind alle zum Landkreis gehörenden ÖPNV-Aktivitäten unter einem Dach gebündelt.

Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2017 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ausgebildet werden ein Elektroniker, ein Anlagenmechaniker und ein Industriekaufmann. Sieben Mitarbeiterinnen waren teilzeitbeschäftigt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 1.844 T€ gestiegen und betrug zum Bilanzstichtag 19.967 T€, wovon rd. 73,4 % auf das Anlagevermögen entfallen. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 50,6 % auf nunmehr 45,9 %. Die Investitionen bei den imma-

gegenüber 2016 um 2,3 Prozent anstiegen. 548 Milliarden Kilowattstunden Strom wurden 2017 in Deutschland erzeugt. Das sind 0,9% mehr als im Vorjahr. Die erneuerbaren Energiequellen nehmen weiterhin den ersten Platz im deutschen Strommix ein. Die erneuerbaren Energien konnten 2017 einen Anteil an der Stromerzeugung [Netto] von 38,5% erreichen und haben damit einen neuen Rekord aufgestellt. Ökostrom-Anlagen lieferten im Jahr 2017 rund 210 Terawattstunden [Mrd. kWh] und speisten damit 16,1% mehr regenerativen Strom in das öffentliche Netz ein als im Vorjahr [181 TWh]. Im Wesentlichen sorgten gute Windverhältnisse, der Anlagenzubau und eine höhere Zahl von Sonnenstunden für mehr Ökostrom-Einspeisung.

Am meisten zugelegt hat die Stromerzeugung bei der Windkraft. Erstmals wurde die 100-Terawatt-Marke übertroffen [103 Mrd. kWh], was einem Zuwachs von 33% in nur einem Jahr entspricht. Damit steigt die Windenergie 2017 zur zweitwichtigsten Stromquelle hinter der Braunkohle auf. Rekordmonat mit einem Allzeithoch von 14,9 Milliarden Kilowattstunden war der Dezember 2017, gefolgt vom Oktober mit 12,6 Mrd. kWh. In den Rekordmonaten lieferte der Wind 28% mehr Strom als deutsche Braunkohlekraftwerke. On- und Offshore Windkraft-Anlagen haben mit 49% den größten Anteil an der EE-Stromerzeugung. Auf dem 2. Rang folgt die Stromerzeugung aus Biomasse, die mit etwa 48 Mrd. kWh ihren Ertrag zum Vorjahr [47 Mrd. kWh] leicht steigern konnte. Bei der Photovoltaik kam es zu einem Zuwachs von 2%. Deutsche Solaranlagen lieferten etwas mehr als 38 Mrd. Kilowattstunden und trugen damit 7% saubere Energie zum deutschen Strommix bei. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft stieg gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 Mrd. Kilowattstunden [+9,6%].

Zu deutlichen Rückgängen kam es bei der Kernenergie. Deutsche Atomkraftwerke leisteten 2017 nur noch einen Beitrag von 72 Mrd. Kilowattstunden. Damit sinkt der Anteil am Strommix auf 13% [-10% zu 2016]. Steinkohle verzeichnete 2017 einen Verlust von 16% und lieferte nur noch 83 Mrd. kWh [99 Mrd. kWh in 2016]. Laut aktuellen Zahlen der Bundesnetzagentur wurden im vergangenen Jahr 6 Steinkohlekraftwerke vom Netz genommen. Die Stromerzeugung aus Gaskraftwerken hat 1,3% am Erzeugungsmix verloren. Einen leichten Rückgang gab es auch bei der

Braunkohle [-0,5%]. Mit 134 Mrd. Kilowattstunden trugen Braunkohlekraftwerke aber noch immer 24,5% zum deutschen Strommix bei.

Vor diesem Hintergrund haben die Stadtwerke Bad Pyrmont in 2017 ein gutes Ergebnis erzielt. Die Umsatzerlöse konnten in den wichtigsten Sparten Strom und Erdgas deutlich erhöht werden. In der Sparte Erdgas lagen die Absätze aufgrund der Erweiterung der Geschäftsbeziehungen bei einem gewerblichen Kunden weit über denen des Vorjahres. Trotz des immer stärker werdenden Wettbewerbs auf dem Erdgas- und Strommarkt liegen die Wechselquoten weiter auf niedrigerem Niveau. Die Wechselraten in den beiden Sparten liegen im Bereich Tariffkundengeschäft im Branchenvergleich deutlich unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts. Dies ist im Wesentlichen auf hohe Servicequalität und faire Preise zurückzuführen.

Auch in 2017 konnten viele Großkunden gehalten werden. Seit Jahren ist jedoch zu beobachten, dass im Großkundensegment sowohl im Strom als auch im Gas derzeit keine zufriedenstellenden Margen zu erzielen sind. Darüber hinaus gehören unsere Großkunden in der Mehrzahl großen Ketten an, die häufig in der ganzen Bundesrepublik vertreten sind. Aus diesem Grund werden diese Bündelkunden vermehrt in ganzen Losen bundesweit ausgeschrieben. Bei den derzeitigen Margen sind dies unabsehbare Risiken. Auch in Zukunft sind weitere Großkundenverluste zu erwarten.

Zwei wichtige Bausteine in der langfristigen und nachhaltigen Strategie der Unternehmensgruppe konnten Anfang 2017 umgesetzt werden. Zum einen mit der erfolgreichen Einbindung des erworbenen Stromnetzes der Bad Pyrmont Ortsteile in das bestehende Stromnetz der Stadtwerke und zum anderen der Verkauf der verlustreichen Verkehrssparte an den Landkreis Hameln-Pyrmont. Diese Maßnahmen dienen der zukünftigen Stabilität des Unternehmens. Ein weiterer Schritt in die energiewirtschaftliche Zukunft ist das neue Geschäftsfeld „E-Mobilität“. Ein umfassendes zukunftsgerichtetes E-Mobilitätskonzept ist ein weiterer Mosaikstein in der Unternehmensstrategie und aus Sicht der Lärm- und CO₂-Reduktion wesentlich für eine Kurstadt wie Bad Pyrmont. Zum Mobilitätskonzept gehört insbesondere der Aufbau der öffentlichen, halböffentlichen und privaten Lade-

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH

Unternehmensreport Lagebericht

2017

säuleninfrastruktur in der Stadt und die Unterstützung der Kunden bei der Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Autos. Der Stadtwerke-Fuhrpark wird nach und nach auf E-Autos umgerüstet. Darüber hinaus werden ab 2018 im Bereich E-Mobilität eine Vielzahl von vertriebslichen Produkten für die Kunden generiert. Die Stadtwerke sind dem Preisrisiko beim Strom- und Gasbezug ausgesetzt, das sich aus der Volatilität an den Energiemärkten ergibt. Solange Bezugs- und Lieferverpflichtungen nicht, soweit dies unter zu treffenden Annahmen möglich ist, wechselseitig abgesichert sind, haben Preisänderungen direkten Einfluss auf die Marge aus dem Energieeinkauf. Das Risiko wird im Rahmen des Portfoliomanagements gesteuert.

Erkennbare entwicklungsbeeinträchtigende Risiken für das Unternehmen bestehen zurzeit nicht. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2018 davon aus, dass das Ergebnis auf ähnlichem Niveau liegen wird wie im Vorjahr.

Bad Pyrmont, den 29.03.2018



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

E - MOBILITÄT Elektroroller



Fahrspass mit Akku

AUFGELADEN...
ABGEFAHREN!

Elektroroller erobern Stadt und Land. Die E-Scooter sind preiswerter als ein E-Auto, ihre tragbaren Akkus werden nachts zu Hause geladen, auch ein Parkplatz findet sich zügig. E-Roller sind nichts für lange Überlandfahrten. Dafür sind sie mit ihren 45 Kilometern pro Stunde erlaubter Spitzengeschwindigkeit zu langsam. Weil man sie überwiegend nur in der Stadt nutzt, ist ihre Reichweite kein Kaufhindernis. Eine Akkuladung reicht je nach Modell für 80 bis 100 Kilometer.

Bilanz zum 31.12.2017
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH

Unternehmensreport **Aktivseite**

2017

	Anhang	Stand: 31.12.2017		Stand: 31.12.2016	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltl. erworben. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		99.795,00		231.460,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert		170.226,00	270.021,00	184.412,00	415.872,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.633.846,52		1.724.692,98	
2. technische Anlagen und Maschinen		12.207.263,26		10.055.836,73	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		548.665,00		499.795,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		263.181,82	14.652.965,60	1.594.455,01	13.874.779,72
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		5.001,00		5.001,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		851,81		851,81	
3. Sonstige Ausleihungen		593,94	6.446,75	2.798,83	8.651,64
			14.929.424,35		14.299.303,36
B. Umlaufvermögen	2				
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			314.011,31		291.477,42
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.569.081,56		2.833.874,20	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		161.670,13		3.807,21	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		298.186,08	4.028.938,77	190.145,34	3.027.826,75
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			672.095,81		492.874,62
			5.015.045,89		3.812.178,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten			22.031,44		11.529,90
			19.966.501,68		18.123.012,05

Unternehmensreport Passivseite

	2017		Stand: 31.12.2016		
	Anhang	Stand: 31.12.2017 €	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		5.950.000,00		5.950.000,00	
II. Kapitalrücklage		3.212.825,37		3.212.825,37	
III. Jahresüberschuss		0,00	9.162.825,37	0,00	9.162.825,37
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3		1.476.334,12		1.240.533,69
C. Empfangene Ertragszuschüsse			115.058,97		182.032,16
D. Rückstellungen	4				
Sonstige Rückstellungen			1.278.278,47		1.329.693,29
E. Verbindlichkeiten	5				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 68.421,04 (Vj. € 0,00) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 824,473,76 (Vj. € 0,00)		1.166.578,96		0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.711.403,79		1.963.572,61	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.102.148,09		1.913.178,22	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 37.919,22 (i.V. € 53.691,77)		2.950.372,48	7.930.503,32	2.326.834,95	6.203.585,78
F. Rechnungsabgrenzungsposten			3.501,43		4.341,76
			19.966.501,68		18.123.012,05

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2017 Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH

Unternehmensreport **GuV**

2017

	Anhang	2017			2016		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	6	30.020.021,94			28.384.394,19		
Strom- und Energiesteuer		-2.259.128,18	27.760.893,76		-1.934.376,27	26.450.017,92	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			456.590,25			281.924,45	
3. Sonstige betriebliche Erträge	7		222.393,51	28.439.877,52		261.217,90	26.993.160,27
4. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		11.691.490,70			11.286.048,81		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.269.177,48	17.960.668,18		5.326.381,47	16.612.430,28	
5. Personalaufwand	8						
a) Löhne und Gehälter		2.693.491,92			2.799.363,20		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 185.229,63 (i.V. € 191.874,28)		738.572,10	3.432.064,02		761.270,91	3.560.634,11	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			1.627.676,66			1.424.081,56	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9		2.028.610,34	25.049.019,20		2.130.350,76	23.727.496,71
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			57,88			97,75	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			67,65	125,53		364,11	461,86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 12.333,92 (i.V. € 15.169,52) davon Zinsaufwand aus der Abzinsung: € 28.236,11 (i.V. € 63.398,65)	10			63.031,64			84.832,74
11. Ergebnis nach Steuern				3.327.952,21			3.181.292,68
12. Sonstige Steuern				141.149,09			140.706,14
13. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn				3.186.803,12			3.040.586,54
14. Jahresüberschuss				0,00			0,00

E - MOBILITÄT Freizeit



Elektromobiles Leben

AUFGELADEN...
ABGEFAHREN!



Erkunden Sie die Stadt auf einem Segway, nutzen Sie den elektrischen Rückenwind auf dem Mountainbike bei schwierigen Anstiegen. Neuere Formen dieser Vehikel kommen sogar ohne Lenker aus. Auch das Monowheel, eine Art elektrisches Einrad und sogenannte Hoverboards mit sehr kleinen Rädern und einer geschrumpften Standfläche werden Sie immer häufiger sichten – und vielleicht auch selbst fahren.

I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Mit Eintragung vom 03.01.2017 wurden die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH in Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH umfirmiert. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101982 eingetragen. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH zu 31.12.2017 wird nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung. Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB wurde aufgrund der besonderen Gegebenheiten in der Versorgungsbranche auf der Passivseite um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der aus dem Erwerb eines Wasserwerks entstandene Firmenwert wird über eine Nutzungszeit von 15 Jahren abgeschrieben, da das Wasserwerk langfristig in das Wassernetz eingebunden wurde. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 150 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird. Beteiligungen und Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten

unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen bilanziert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Passiva

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert bilanziert.

Vor dem Hintergrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft werden nach dem 1. Januar 2003 vereinbarte Baukostenzuschüsse in einen „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ (Bilanzpassivposten B.) eingestellt und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Gleiches gilt für die im Zusammenhang mit dem Erwerb des Stromnetzes der Ortsteile zum 01.01.2017 übernommenen Investitionszuschüsse. Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrug 137 T€. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin noch unter dem Bilanzpassivposten C. „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichender Höhe bemessen. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nebenstehenden Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagenpiegel

	Anfangsstand		Zugang		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Endstand		Residualwert	
	€	€	€	€	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Abgang	€	€	31.12.2017	31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.294.472,44	35.430,99	0,00	0,00	3.329.903,43	0,00	3.230.108,43	0,00	99.795,00	231.460,00		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	212.783,12	0,00	0,00	0,00	212.783,12	0,00	42.557,01	0,00	170.226,00	184.412,00		
	3.507.255,56	35.430,99	0,00	0,00	3.542.686,55	0,00	3.272.665,55	0,00	270.021,00	415.872,00		
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.931.581,17	411.106,80	17.734,34	50.050,00	9.005.003,63	7.206.888,19	181.591,26	17.322,34	7.371.157,11	1.633.846,52	1.724.692,98	
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.678.251,90	1.824.433,64	1.587.828,75	1.659.560,15	60.574.416,94	48.622.415,17	1.098.282,26	1.353.543,75	48.367.153,68	12.207.263,26	10.055.836,73	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.115.719,36	215.393,15	253.415,60	0,00	3.077.696,91	2.615.924,36	166.521,15	253.413,60	2.529.031,91	548.665,00	499.795,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.594.455,01	378.336,96	0,00	-1.709.610,15	263.181,82	0,00	0,00	0,00	0,00	263.181,82	1.594.455,01	
	72.320.007,44	2.459.270,55	1.858.978,69	0,00	72.920.299,30	58.445.227,72	1.446.394,67	1.624.279,69	58.267.342,70	14.652.956,60	13.874.779,72	
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	16.135,50	0,00	0,00	0,00	16.135,50	11.134,50	0,00	0,00	11.134,50	5.001,00	5.001,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	851,81	0,00	0,00	0,00	851,81	0,00	0,00	0,00	0,00	851,81	851,81	
3. Sonstige Ausleihungen	2.798,83	0,00	2.204,89	0,00	593,94	0,00	0,00	0,00	0,00	593,94	2.798,83	
	19.786,14	0,00	2.204,89	0,00	17.581,25	11.134,50	0,00	0,00	11.134,50	6.446,75	8.651,64	
Anlagevermögen insgesamt	75.847.049,14	2.494.701,54	1.861.183,58	0,00	76.480.567,10	61.547.745,78	1.627.676,66	1.624.279,69	61.551.142,75	14.959.424,35	14.299.303,36	

Anhang der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH für das Wirtschaftsjahr 2017

Unternehmensreport **Anhang**

2017

(2) Umlaufvermögen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 722 T€ auf die monatliche und 257 T€ auf die jährliche Verbrauchsabrechnung. Gegenüber der Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin besteht aus der Verbrauchsabrechnung ebenfalls eine Forderung in Höhe von 39 T€ (Vj. 5 T€). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Finanzmittel betreffen zu überwiegender Teil Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(3) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ergibt sich aus Baukostenzuschüssen, die nach dem 01.01.2003 vereinbart, oder die zum 01.01.2017 im Zuge des Erwerbs "Stromnetz in den Ortsteilen" übernommen wurden.

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
gegenüber Kreditinstituten	1.167	68	274	825
aus Lieferungen und Leistungen	1.711	1.711	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.102	2.102	0	0
Sonstige	2.950	2.823	91	36
Gesamt	7.930	6.704	365	861

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Aufwendungen für die Sanierung von Altlasten an den früheren Gaswerken Waisenhof und Mühlenbergstraße (465 T€), Übernahme der VBL-Arbeitgeberanteile an ehemalige Busfahrer (240 T€), für mögliche Insolvenzanfechtungen (28 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontenguthaben und Mehrarbeitsstunden (133 T€), Mindermengenabrechnung Gas (179 T€), Archivierung (48 T€) sowie Verbrauchsabrechnung (47 T€). Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgung-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern.

Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung, kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.07.2017 8,16 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2017 beträgt 2.690 T€.

(5) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
gegenüber Kreditinstituten	1.167	68	274	825
aus Lieferungen und Leistungen	1.711	1.711	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.102	2.102	0	0
Sonstige	2.950	2.823	91	36
Gesamt	7.930	6.704	365	861

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs- und Bäder GmbH (2.102 T€, Vj. 1.913 T€) als Gesellschafterin. Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 20 T€ (Vj. 33 T€) auf die Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafter aus der Konzessionsabgabe sowie 1.997 T€ (Vj. 1.505 T€) auf Erstattungsverpflichtungen aus der Verbrauchsabrechnung. Darüber hinaus besteht aus dem Ratenkauf des Wasserwerkes Emme eine Verbindlichkeit von insgesamt 160 T€. Für das Kontokorrent auf dem Girokonto ist eine erstrangige Grundschuld am Objekt 31812 Bad Pyrmont, Südstraße 3, über 2,6 Mio. € eingetragen. Eine Löschungsbewilligung über einen letztrangigen Teilbetrag über 1,6 Mio. € liegt von der Stadtparkasse Bad Pyrmont vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus

den bestehenden Energiebezugsverträgen. Sie belaufen sich auf 2,2 Mio.€ für den Strombezug und 6,7 Mio.€ für den Gasbezug.

Periodenfremde Aufwendungen fielen in Höhe von 22 T€ an und betrafen Verluste aus Anlagenabgang.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€
Stromversorgung abzüglich Stromsteuer	14.070 -853 13.217	13.336 -889 12.447
Erdgasversorgung abzüglich Energiesteuer	11.101 -1.406 9.695	9.859 -1.045 8.814
Wasserversorgung	2.836	2.866
Wärmeversorgung	922	952
Verkehrsbetrieb	0	562
Nebengeschäftserträge	887	727
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	204	82
Gesamtumsatz	27.761	26.450

(10) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Altlasten ergaben sich im Geschäftsjahr in Höhe von 28 T€ (Vj. 63 T€).

(7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 109 T€ und Erstattungen vom HZA Hannover. Periodenfremde Erträge fielen im Übrigen in Höhe von 12 T€ an und betrafen Erträge aus Anlagenabgang.

(8) Personalaufwand

Im Jahr 2017 waren im Jahresdurchschnitt 62 Entgeltempfänger beschäftigt, davon vier Auszubildende. Sechs Mitarbeiterinnen waren teilzeitbeschäftigt. Zwei Mitarbeiterinnen befinden sich in der Elternzeit.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 773 T€ auf Konzessionsabgaben.

IV. Sonstige Angaben

Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund des Organschaftsvertrags (§ 4 Abs.1) war der Jahresüberschuss von 3.186.803,12 € an den Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH abzuführen. Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Abschlussprüfungsleistungen (16 T€), Steuerberatungsleistungen (7 T€) und sonstige Leistungen (11 T€) als Aufwand erfasst worden.

Anhang der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH für das Wirtschaftsjahr 2017

Unternehmensreport **Aufsichtsrat**

2017

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2017 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, ab 22.03.2017 Vorsitzender (bis 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
KurtHeinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., (Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont (ab 22.03.2017 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Christian Güse	Geschäftsführer, (1. Stellvertr. Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt (ab 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans Herbert Webel	Sparkassenkaufmann (ab 22.03.2017)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut (bis 22.03.2017)
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau (ab 22.03.2017)
Manfred Schmidt	Rentner (bis 22.03.2017)
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer (ab 22.03.2017)
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) (ab 22.03.2017)
Georg Falkenberg	Elektromeister (bis 22.03.2017)
Dirk Böger	Medientechniker (ab 22.03.2017)
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

V. Gesonderte Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Mit verbundenen Unternehmen sind nachfolgend aufgeführte wesentliche Geschäfte getätigt worden.

Der Gesellschaft wurden von der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der allgemeinen Verwaltung berechnet, hierfür ist in den Aufwendungen für bezogene Leistungen ein Betrag von 1.044 T€ enthalten. Die Umsatzerlöse enthalten 365 T€ für die Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Wasser für die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH. Weiterhin enthalten die Umsatzerlöse 70 T€ für die Erbringung technischer Dienstleistungen gegenüber der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH und der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH.

Bad Pyrmont, den 29.03.2018



gez. Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017
der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Unternehmensreport **Lagebericht**

2017

PARKEN
WETTER
MENSCHEN
SERVICE
STADTNAH
SICHERHEIT

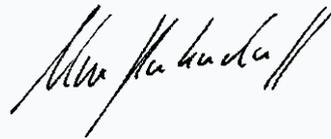


Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ist die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern. Die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH hat als Organgesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs- und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft ergeben sich jedoch keine Risiken für den Fortbestand des Unternehmens.

Bad Pyrmont, den 29.03.2018



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 229,8 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 14,7 T€) ist im Wesentlichen auf die Sanierung des Oberdecks im Parkhaus zurückzuführen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Bei der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH geht es zukünftig hauptsächlich darum, die Bausubstanz des Parkhauses zu erhalten und mögliche neue Erlösfelder gemeinsam mit dem Pyrmonter Einzelhandel zu erschließen.

Im Geschäftsjahr 2018 wird aufgrund der weniger geplanten Instandhaltungsarbeiten mit einem geringeren Jahresfehlbetrag von rd. 15 T€ Euro gerechnet.

Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Bilanz zum 31.12.2017
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Unternehmensreport **Aktivseite**

2017

	Anhang	Stand: 31.12.2017		Stand: 31.12.2016	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			308.375,96		308.375,96
B. Umlaufvermögen	2				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.051,60		253,34	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		248.731,82		9.858,15	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		241.816,44	491.599,86	82.028,10	92.139,59
			799.975,82		400.515,55

Unternehmensreport Passivseite

		2017		Stand: 31.12.2016	
Anhang	Stand: 31.12.2017	€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00		25.000,00	
II. Kapitalrücklage		368.195,00		368.195,00	
III. Jahresüberschuss/- fehlbetrag		0,00		0,00	
			393.195,00		393.195,00
B. Rückstellungen	3				
Sonstige Rückstellungen			165.207,50		3.207,50
C. Verbindlichkeiten	4				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 79.567,19 (i.V. € 225,84)		79.567,19		225,84	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 161.671,13 (i.V. € 3.807,21)		161.671,13		3.807,21	
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 110,00 (i.V. € 80,00)		110,00	241.348,32	80,00	4.113,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten			225,00		0,00
			799.975,82		400.515,55

Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2017

Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Unternehmensreport **GuV**

2017

	Anhang			2016		
	2017	2017	2017	2016	2016	2016
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5		39.420,09		41.227,17	
2. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		4.851,84		5.182,77		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	248.609,46	253.461,30	34.611,29	39.794,06	
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen			11.749,37	265.210,67	12.243,02	52.037,08
4. Ergebnis nach Steuern			-225.790,58			-10.809,91
5. Sonstige Steuern			4.056,70			3.887,67
6. Erträge aus Verlustübernahme			229.847,28			14.697,58
7. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn			0,00			0,00
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0,00			0,00

E - MOBILITÄT Ladestruktur



Vernetztes Laden

**AUFGELADEN...
ABGEFAHREN!**

Eine praktikable Infrastruktur von öffentlichen Ladesäulen muss die technische Entwicklung begleiten. Aktuell wird über den Aufbau von Ladesäulen in Zusammenarbeit mit einem Provider – welcher für die kWh - Abrechnung sorgt – und einen diskriminierungsfreien Zugang nachgedacht. Der komplette Aufbau der Infrastruktur ist für 2018 geplant.

(2) Umlaufvermögen

Die Restlaufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen nicht mehr als ein Jahr. Die Finanzmittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufbewahrungsverpflichtungen (0,5 T€), die Jahresabschlussprüfung 2017 (2,7 T€) sowie die Sanierung des Oberdecks im Parkhaus (162,0 T€).

(4) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen
Sonstige
Gesamt

werke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH zu übernehmen.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Jahresabschlussprüfungsleistungen 2,7 T€ und die Steuerberatungsleistungen 0,5 T€ als Aufwand erfasst worden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
<i>aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	79,5	79,5	0,0	0,0
<i>Sonstige</i>	0,1	0,1	0,0	0,0
<i>Gesamt</i>	241,3	241,3	0,0	0,0

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(5) Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 39 T€ (Vj. 41 T€) entfallen 10 T€ (Vj. 11 T€) auf Kurzparker und 29 T€ (Vj. 30 T€) auf fest vermietete Stellplätze.

(6) Material- und Fremdleistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten mit 18 T€ (Vj. 13 T€) Leistungen der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH.

IV. Sonstige Angaben

Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund § 4 Abs.1 des Organschaftsvertrags war der Jahresfehlbetrag von 229.847,28 € (Vj. Jahresfehlbetrag 14.697,58 €) vom Organträger Stadt-

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2017 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, ab 22.03.2017 Vorsitzender (bis 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Kurt-Heinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., (Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont (ab 22.03.2017 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Christian Güse	Geschäftsführer, (1. Stellvertr. Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt (ab 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans Herbert Webel	Sparkassenkaufmann (ab 22.03.2017)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut (bis 22.03.2017)
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau (ab 22.03.2017)
Manfred Schmidt	Rentner (bis 22.03.2017)
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer (ab 22.03.2017)
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) (ab 22.03.2017)
Georg Falkenberg	Elektromeister (bis 22.03.2017)
Dirk Böger	Medientechniker (ab 22.03.2017)
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Bad Pyrmont, den 29.03.2018



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Herausgeber & Produktion

Stadtwerke Bad Pyrmont

Konzeption, Entwurf und Realisation

S/K/W Schwörer/Kommunikation/Werbung, Hameln

info@schwoerer-werbung.de

Fotos

Stadtwerke Bad Pyrmont

I-Stock

fotolia



unsere energie ihre mobilität

Unternehmensreport **Stadtwerke Bad Pyrmont**

2017

Beteiligungs und Bäder GmbH
Stadtwerke GmbH
Parkhaus GmbH

Südstraße 3 31812 Bad Pyrmont

Tel. 0 52 81 / 9 15-0

Fax 0 52 81 / 9 15-1 46

info@stw-bp.de

www.stadtwerke-bad-pyrmont.de